

Ladenbau mit Leidenschaft

partner content

Digital, leicht und individuell: Peter-Christian Brockelmann über Corona, Trends und neue Entwicklungen im Ladenbau.

Die Einrichtung eines Ladengeschäftes muss besondere Anforderungen erfüllen. Ladenbau-Möbel dienen vornehmlich der Präsentation von Ware, die möglichst gekonnt in Szene zu setzen ist. Ladenbau-Möbel sollen aber natürlich auch dabei helfen, Umsätze zu generieren und zu steigern. Wichtig zu wissen: Kunden entscheiden zumeist innerhalb weniger Sekunden über Gefallen oder Nichtgefallen der Präsentation eines Produkts auf der Fläche. Bei der Planung von Ladengeschäften sollte es daher stets der Anspruch sein, Funktionalität mit diesem Aspekt zu vereinen. Denn selbst das beste Produkt ist immer nur so gut wie die Produktpräsentation am „Point of Sale“ (POS). Wie dieser gestaltet werden sollte – vom Ladenbau über Licht bis zu Probierständen, Beduftung oder Musik – hängt individuell vom Händler und seiner Zielsetzung ab. Vor allem aber wird es zunehmend wichtig, dass stationäre Händler ihren Kunden durch stimmige moderne Ladenbaukonzepte ein Wohlfühl-Shopperlebnis bieten – gerade in Zeiten des zunehmenden Onlinehandels. Diese Entwicklung ist unter anderem eine Folge der Corona-Pandemie. 2020 war insbesondere für die Lebensmittelhändler ein gutes Jahr und auch bei Baumärkten lief es unter dem Strich besser als erwartet. Für die meisten stationären Modehändler dagegen wird das vergangene Jahr vermutlich als Katastrophe in Erinnerung bleiben. Wie sich die Zahlen 2021 entwickeln werden, bleibt abzuwarten.

Dass der Handel aufgrund der Pandemie in eine noch stärkere Wettbewerbssituation



Peter-Christian Brockelmann,
Geschäftsführer
Wächter Ladenbau GmbH

gekommen ist, unterstreicht Peter-Christian Brockelmann, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Wächter Ladenbau, die 370 Mitarbeiter beschäftigt. „Der stationäre Einzelhandel steht vor der Herausforderung, noch mehr mit Einkaufserlebnissen zu punkten. Diese lassen sich vor allem mit attraktiven Ausstellungsflächen realisieren, in denen sich die Kunden rundum wohlfühlen, in denen sie neue Anregungen und Planungshilfen bekommen, indem sie zum Beispiel die Produkte testen und anfassen können.“ Mit zwei Produktionsstätten und drei Logistikstandorten bietet die 1978 gegründete, deutschland- und europa-weit agierende Wächter Ladenbau GmbH verlässliche Kapazitäten für sämtliche Ladenbau-Projekte: Von POS-Präsentern über Shops und Stores bis zu Großflächenkonzepten für alle Segmente und Branchen des Handels. Spezialisiert hat sich das Unternehmen, das heute zu den führenden Laden- und Objektbau-Unternehmen Deutschlands gehört, auf die Teilbereiche Ladenbau, Objektbau, Metallbau, Trockenbau und Elektrobau – inklusive der zugehörigen Montage. So vereint Wächter Ladenbau beispielsweise die Fachkompetenz aus den Bereichen Metallbau und Tischlerei, etwa für exklusive Verkaufs- und Präsen-

tionistische, Tresen und Verkaufsregale, die das Unternehmen überwiegend selbst fertigt. Außerdem ist Wächter Ladenbau als Generalunternehmer für die Gewerkeunternehmung tätig. Im letzten Jahr neu dazugekommen ist der Bereich Objektbau. Hier geht es vor allem um die Ausstattung von Hotels bzw. deren Zimmern, die Einrichtung von Mikroapartments mit Betten, Schränken und Küchen oder die Einrichtung von Studentenwohnheimen. „Wir achten bei der Planung, Gestaltung und Montage der Möbel unserer Kunden auf eine hundertprozentige Abstimmung mit den einzelnen Produkten und Marken, sowohl bei den Formen, Abmessungen und der Farbauswahl“, sagt Peter-Christian Brockelmann. Was die Farbauswahl betrifft, beobachtet er in den letzten Jahren, dass immer mehr Händler auf anthrazitfarbene oder schwarze Regale setzen, vorzugsweise in Kombination mit Holz oder Holzdekoren. Im Trend sei außerdem Leichtigkeit. „Viele Händler erkennen, dass es keinen Sinn macht, die Kunden durch zu hohen Warendruck quasi zu erschlagen“, berichtet der Experte weiter. Leichtigkeit zeige sich zum Beispiel darin, dass Warenregale zunehmend eine maximale Höhe von 1,60 bis 1,80 Metern haben. Weiterhin seien durch-

„Die Einrichtung eines Ladengeschäftes muss besondere Anforderungen erfüllen.“

dachte Lichtkonzepte mit einem hohen Anteil an Akzentbeleuchtung an der Tagesordnung. „Licht kann unheimlich viel. Es sorgt für ein Wohlfühlambiente und es kann den Blick auf spezielle Warengruppen lenken“, weiß der versierte Ladenbauer. Im Bereich der Bodenbeläge seien weiterhin robuste und schmutzunempfindliche Beläge nachgefragt. „Auch hier besteht viel Gestaltungsspielraum, da gibt es enorme Variationsmöglichkeiten“, sagt Peter-Christian Brockelmann. Zur Auswahl stehen beispielsweise interessante neue Fliesen oder Beläge aus Schiefer, Vollholz oder Vinyl, mit denen sich spannende Highlight-Zonen oder Laufwege realisieren lassen.

Megatrend ist für Wächter Ladenbau allerdings der Wandel vom analogen hin zum digitalen Ladenbau. In diesem Spannungsfeld wird es zukünftig verstärkt darum gehen, neue Konzepte umzusetzen. Ob Flachbildschirme auf der Verkaufsfläche, durch QR-Codes unterstützte Zusatzinformationen auf Produkten, Self-Check-Out-Systeme, Click&Collect oder der Einsatz künstlicher Intelligenz: Die Liste neuer Technologien, die im Handel bereits Einzug gehalten haben und noch kommen, ließe sich endlos fortführen. „Elektroinstallation im Ladenbau ist heute viel mehr als die Montage von Steckdosen und Licht. Da bedarf es großer technischer Kompetenz. Wir sind in diesem Spannungsfeld von der Planung bis zur Ausführung sehr gut aufgestellt“, erläutert Peter-Christian Brockelmann. Händlern, die es mit dem Rollout ihrer Ladeneinrichtung eilig haben, versichert er: „Wenn die Zeit knapp wird, laufen wir zur Hochform auf. In unseren Produktionsanlagen in Oyten und Lösau stehen moderne Maschinen und große Fertigungskapazitäten für Aufträge zur Verfügung, die auch kurzfristig von uns abrufbar sind. Und wenn nötig, arbeiten wir einfach die Nächte durch.“

